

Kennwerte steigen deutlich an

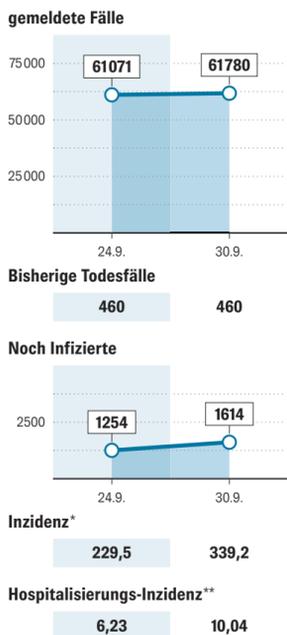
Coronavirus: Inzidenz in der Stadt jetzt bei 339,2

Ludwigshafen. Die Corona-Pandemie scheint allmählich wieder Fahrt aufzunehmen und auch in Ludwigshafen sind die wesentlichen Kennwerte im Verlauf der vergangenen Woche angestiegen. Das geht aus den Daten des Landesuntersuchungsamtes (LUA) hervor. So lag die Sieben-Tage-Inzidenz am Freitag bei 339,2 – in der Vorwoche betrug der Wert noch 229,5. Trotz des deutlichen Anstiegs steht Ludwigshafen im landesweiten Vergleich noch gut da und weist die niedrigste Inzidenz aller Städte und Kreise auf. Es folgen die Stadt Speyer (387,6) und der Kreis Altkirchen (477,3). Die höchste Inzidenz im Land hat aktuell der Kreis Kaiserslautern mit einem Wert von 1009,8.

Mehr Krankenhaus-Aufnahmen

Seit Freitag vergangener Woche wurde in Ludwigshafen 709 Neuinfektionen gemeldet. Die Gesamtzahl stieg damit auf 61 780. Die Zahl der Corona-Todesopfer blieb indes stabil bei 460. Die landesweite Hospitalisierungsinzidenz stieg von 6,23 in der vergangenen Woche auf 10,04 am Freitag. Der Wert gibt die Krankenhausaufnahmen von Coronapatienten je 100 000 Einwohner und Woche an. *jei*

Fallzahlen in Ludwigshafen



* Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
 ** Neu in Krankenhäuser aufgenommenen Covid-19-Patienten je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage in Rheinland-Pfalz
 Quelle: Landesuntersuchungsamt



Bahnchef Richard Lutz (l) und Umweltministerin Katrin Eder (r) lassen sich während der Fahrt nach Neustadt den neuen Akkuzug vom Lokführer erklären. BILD: KAI PLÖSSER

Ein Weltrekord-Zug für die Pfalz

Verkehr: Ab 2025 sollen Akkuzüge durch die Region rollen. Ein Prototyp wurde nun vorgestellt und fuhr von Ludwigshafen nach Neustadt

Von Kai Plösser

Ludwigshafen/Neustadt. „Heute ist ein guter Tag für die Eisenbahn“, sagt Ludwigshafens Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt (parteilos) – und meint damit nicht nur, dass die geladene Prominenz wie Bahnchef Richard Lutz und die rheinland-pfälzische Umwelt- und Klimaministerin Katrin Eder (Grüne) pünktlich mit dem Zug eingetroffen ist. Vielmehr will er auf den neuen Akkuzug aufmerksam machen, der ab Dezember 2025 durch die Pfalz fahren soll und am Freitag am Ludwigshafener Hauptbahnhof im Rahmen der 175-Jahr-Feier der Eisenbahn in Rheinland-Pfalz vorgestellt wird. „Flirt Akku“ nennt der Hersteller Stadler die Bahn, die in Zukunft im Regionalverkehr für mehr Klimaschutz auf den Gleisen sorgen soll.

Flotte von 44 Fahrzeugen

44 dieser Akku-Hybrid-Züge sollen laut Stadler künftig auf Pfälzer Schienen unterwegs sein. Das Besondere: Er ist ausgelegt für nicht- oder teil-elektrifizierte Strecken. Wo keine Oberleitung hängt, fährt der Zug trotzdem weiter – und zwar im Akkubetrieb. Im Dezember des vergangenen Jahres stellte der Zug sogar einen vom Guinness Buch bestätigten Weltrekord auf: Über 224 Kilometer war der Zug ohne Halt im Batteriebetrieb unterwegs. Strom zieht sich der Zug aus der zurückgespeisten Bremsenergie oder aus sogenannten Oberleitungsinseln beim Halt an den Bahnhöfen. „Dies soll jährlich



Der Prototyp des neuen Akkuzugs bei der Einfahrt in den Ludwigshafener Hauptbahnhof. BILD: THOMAS TRÖSTER

fünf Millionen Liter Diesel sparen“, klärt Umwelt- und Klimaministerin Eder auf.

Eder darf sich zusammen mit Bahnchef Lutz ein detailliertes Bild von der Bahn machen. Im Führerstand schlüpfen beide bei der Premierenfahrt von Ludwigshafen nach Neustadt selbst für kurze Zeit in die Rolle des Lokführers. Was direkt auffällt: Die Fahrgeräusche sind im Vergleich zu den aktuellen Bahnen fast nicht vorhanden. Möglich machen das die luftgefederten Fahrwerke. Auf die Schiene soll der Zug maximal 140 Stundenkilometer bringen.

Doch das ist nicht der einzige Komfort, den die neue Bahn schon bald bieten soll. So ist der mit 172 Sitz- und 153 Stehplätzen versehene Fahrgastraum klimatisiert. Pro Seite sind drei Einstiegstüren mit Spalt-

überbrückungen ebenso vorhanden wie Fahrradstellplätze und Rollstuhlbereiche im Innenraum der Bahn. Zudem ist der Zug mit WLAN und einem Multifunktionsabteil in allen Einstiegsbereichen ausgestattet.

„Neben einem vernünftigen Preis wollen wir den Fahrgästen Komfort bieten“, betont Ministerin Eder. Nun soll der neue Akkuzug aber nicht nur Reisende und Pendler befördern. Vor allem soll er auch zum Klimaschutz beitragen. „Die Eisenbahn, die über lange Strecken viele Menschen transportiert, kann die Lösung für die Klimaprobleme sein“, setzt Eder besonders auf den Schienenverkehr und sieht diesen in einer Schlüsselrolle. Es gelte insbesondere, den Ausbau alternativer Antriebsarten zu gewährleisten. *(mit dpa)*

„Zugfahren ist Klimaschutz“, meint Eder. Deswegen müssten Strecken reaktiviert und Angebote gesichert werden. „Wenn wir dann Strecken zusätzlich elektrifizieren, ist das bereits die Extrameile im Bereich Klimaschutz, die wir fahren“, betont die Ministerin.

Der Landrat des Kreises Germersheim, Fritz Brechtel, geht beim Festakt zum 175-jährigen Bestehen der Eisenbahn in Rheinland-Pfalz im Eisenbahnmuseum in Neustadt ein wenig auf die Planungsdetails ein. Der weitere Ausbau des Schienenverkehrs sei in Vorbereitung. „Dazu gehören weitere Streckenreaktivierungen wie – um nur zwei Beispiele zu nennen – die Strecke Landau – Germersheim und die Glantalbahn in der nördlichen Pfalz sowie weitere Verbesserungen beim Fahrplan bestehender Strecken.“ Auch müsse die Infrastruktur verbessert werden. Es bräuhete beispielsweise eine verbesserte Signaltechnik und mehr Ausweichgleise.

Vieles auf der „Zielgeraden“

Auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) macht bei den Feierlichkeiten deutlich, dass das Land auf die Schiene als klimaverträglichen Verkehrsträger setzt. Es werde daran gearbeitet, „den Bahnverkehr attraktiver und umweltfreundlicher zu gestalten“, sagt sie. „Bei vielen Projekten sind wir bereits auf der ‚Zielgeraden‘. Wir wollen den Bürgern und Bürgerinnen ein Angebot schaffen, das zukunftsorientiert eine gute Nutzung des öffentlichen Verkehrs ermöglicht.“ *(mit dpa)*

Hoffnungsbringer mit roten Nasen

St. Annastifts Krankenhaus: Der Klinikclown-Verein Xundlachen feiert sein 15-jähriges Bestehen. Seine Ursprünge liegen in Ludwigshafen

Ludwigshafen/Rhein-Neckar. Sie sind geschminkt, haben rote Nasen und bringen gute Laune dorthin, wo oft eher Trauer und Unsicherheit vorherrschen: Der gemeinnützige Klinikclown-Verein Xundlachen feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Seine Anfänge liegen in der Kinderklinik des St. Annastifts Krankenhauses in Ludwigshafen, denn seit 1999 gehen dort jeden Donnerstag sieben Clowns abwechselnd auf „Visite“, wie das Krankenhaus anlässlich des kleinen Jubiläums mitteilt. Mit ihrer Spielfreude verbreiten sie bei den jungen Patientinnen und Patienten Hoffnung, Mut und Leichtigkeit.

Die Besuche der Clowns wurden von Anfang an durch Spenden ermöglicht. Die Vereinsgründung vor 15 Jahren machte die Ausweitung der Tätigkeit möglich. Die Klinikclowns besuchen seither regelmäßig Kinder und Senioren im gesamten Rhein-Neckar-Kreis. Inzwischen haben sich im Verein Xundlachen 16 professionell ausgebildete Klinikclowns zusammengeschlossen.

„Wir Clowns versprechen durch unsere Nase als Symbol, alles leicht zu nehmen, auch das ganz, ganz Schwere“, sagt die Vereinsvorsitzende Manja Mauerberger. „Deshalb vertrauen sich uns Kinder und auch Erwachsene an. Sie wissen, dass wir mit ihnen spielen und für Erleichterung sorgen, mit allem, was uns zur Verfügung steht. Dabei gibt es immer wieder zauberhaft-schöne und auch spaßig-surrile Momente während unserer tollen Arbeit.“

Intimität und Empathie

In der Intimität und Empathie bei der Begegnung mit kleinen und großen, jungen und betagten Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen liege die Besonderheit der Tätigkeit. Und das alles auf einer sehr kleinen Bühne, dem Krankenzimmer, so die Clownin, deren Künstlerinnenname Jossi ist. Auch Andreas Martin alias Anton kann von tollen Momenten berichten. „Wir haben uns in einem Zimmer vor Lachen nur so geschüttelt und bekamen schon fast Bauchweh davon. Eines der Kinder

hat dann gesagt: ‚Anton, du bist so toll doof!‘ Das ist wohl wie der Nobelpreis für einen Clown“, erzählt er.

Auch beim Personal des St. Annastifts Krankenhauses kommen die Spaßmacher, die immer paarweise auftreten, gut an. „Es weht ein fröhlicher und stimmungsvoller Wind

durch die Flure und trägt Melodien und den Klang von Liedern über die Station“, sagt Rita Schwahn, Fundraisingbeauftragte des St. Marien- und St. Annastifts Krankenhauses und im Pflegemanagement zuständig für die Kinderklinik. „Immer wenn ich dies höre, weiß ich, dass

Donnerstag ist. Die positive Atmosphäre berührt alle Mitarbeitenden. Egal wie die Belastung gerade ist, mit den Clowns im Hintergrund lässt sich alles mit einem Lächeln und mehr Leichtigkeit bewältigen“, schildert sie die Wirkung.

Das Repertoire der Clowns ist groß, jede Visite sei eine Premiere, sagen sie. Denn es gilt immer, auf Situationen zu reagieren, Alter und Erkrankungen angemessenen zu berücksichtigen und Gegenstände oder medizinische Geräte in den Klamauk mit einzubeziehen.

Doch auch die Klinikclowns sind von der Pandemie hart getroffen worden. „Durch Corona und die aktuelle Situation haben wir viele Spender verloren. Das bedeutet, dass wir bald vielleicht nur noch dort spielen können, wo die Einrichtungen den Einsatz bezahlen können“, sagt Mauerberger. Die Clowns und auch das Krankenhaus bitten daher um Unterstützung. *jei/red*



Die Klinikclowns Pit (l) und Anton bei einer ihrer Visiten in der Kinderklinik des St. Annastifts Krankenhauses. BILD: ST. MARIEN- UND ST. ANNASTIFTSKRANKENHAUS/KATJA HEIN

Quote sinkt auf 8,5 Prozent

Arbeitsmarkt: Leichte Entspannung in Ludwigshafen

Ludwigshafen. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in Ludwigshafen hat sich im September leicht verbessert. Insgesamt waren 7959 Personen erwerbslos gemeldet – 151 weniger als im Vormonat August und 655 weniger als zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozentpunkte auf 8,5 Prozent. Im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit, der auch Speyer, Frankenthal und den Rhein-Pfalz-Kreis umfasst, sank die Quote ebenfalls um 0,2 Punkte auf 6,3 Prozent.

Nach den leicht steigenden Arbeitslosenzahlen in den Sommermonaten spricht die Agentur für Arbeit jetzt von einer Trendwende. „Die Herbstbelegung und das Feriende haben zu Einstellungen und damit zu sinkenden Arbeitslosenzahlen geführt“, sagt Jeannette Pandza, operative Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Ludwigshafen. „Der Arbeitsmarkt ist weiterhin stabil und im September haben deutlich mehr Menschen eine neue Stelle gefunden als die Monate davor“, so die Agenturchefin weiter.

So konnten im September 3482 Menschen im Agenturbezirk ihre Arbeitslosigkeit beenden, 568 mehr als im August, aber 330 weniger als vor einem Jahr. *jei*

NOTDIENSTE

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale: Durchgehend bis Dienstag, 7 Uhr, ist die Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale im St. Marienkrankenhaus, Gartenstadt, Steiermarkstraße 12 a, Telefon: 116 117 (ohne Vorwahl) geöffnet. – Samstags, sonntags und feiertags von 9 bis 21 Uhr ist ein Kinderarzt anwesend. – **Zahnärztlicher Notdienst:** Seit Freitag, 19 Uhr, durchgehend bis Dienstag, 5 Uhr, Facharztzentrum, in Mannheim, Collinstraße 11 (keine Anmeldung erforderlich).

Notfalldienst der Apotheken

Ab Samstag: 8.30 Uhr bis Sonntag 8.30 Uhr (24 Stunden) haben folgende Apotheken Bereitschaftsdienst: Ludwigs-Apotheke, Mitte, Bismarckstraße 35; Agiro-Apotheke, Ogersheim, Schillerstraße 40. – **Sonntag:** Park-Apotheke, Friesenheim, Kreuzstraße 13; Anker-Apotheke, Mitte, Kaiser-Wilhelm-Straße 17. – **Montag:** Stifts-Apotheke, Ogersheim, Kapellengasse 25; Post-Apotheke, Mitte, Ludwigplatz 13.

NOTRUF

Polizei, Unfall: 110. – **Feuerwehr:** 112. **Rettsleitstelle:** (DRK-Rettungshubschrauber, Maltzer-Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe): 192 22. – **Verbrennungen:** BG-Unfallklinik 0621/6 81 00. – **Vergiftungen:** Giftnotrufzentrale Mainz 06131/192 40.

Sucht-Telefon-Hotline für Rheinland-Pfalz: 0800 - 55 11 600 (kostenlos).

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr – gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

TERMINE

FESTE & MÄRKTE

Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30, Sa 9 - 13 Uhr: Der klassische Flohmarkt - Open Air, Eintritt frei.

FREIZEIT & KINO

Städt. Musikschule, Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz 3, Sa 10 - 16 Uhr: Schnupperstundentag - Anmeldung unter: musikschule@ludwigshafen.de oder Tel.: 0621/504 25 68.

KUNST & KULTUR

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Heiligstraße 40, Sa 10 Uhr, 12 Uhr: Achtung, frisch gestrichen - klassisches Kinderkonzert der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Künstlerhaus Umspannwerk, Raschigstraße 19a, Sa 16 Uhr: Proud - Einblicke kreativen Schaffens von Helmut van der Buchholz, Rainer Zerback, Sonja Scheerer, u. a., musikalische Begleitung von Olaf Schönborn. Anmeldung unter: dasHaus@ludwigshafen.de, Eintritt frei.

Pauluskirche, Luitpoldstraße 41, So 17 Uhr: Die goldene Stimme - Dilian Kushev trägt folgende Stücke vor: Nesson Dorma, Ave Maria, Ich bete an die Macht der Liebe. Eintritt frei.

Prinzregenten Theater, Prinzregentenstraße 45, Sa 16 Uhr, 19 Uhr, So 18 Uhr: Alles uff Kronkeschoi - Komödie von Ray Cooney.

Theater im Pfalzbau, Berliner Straße 30, Sa 19.30 Uhr, So 14.30 Uhr: Barfuß im Park - Komödie von Neil Simon. – Mo 20 Uhr: Enjoy Jazz: Abdullah Ibrahim Sol.

Mehr Informationen
www.xundlachen.de